**MODULBESCHREIBUNG für das Offene Lernlabor**

**für das Modul „Achtsamkeit - IKT“**

Entwickelt von: Britta Ungermanns, Verein für Bildung und Lernen

|  |
| --- |
| **Kompetenzfelder:**  Kompetenzen in der deutschen Sprache (sprechen, lesen, schreiben)  Kompetenzen in der einer weiteren Sprache (sprechen, lesen, schreiben)  ☐Mathematische Kompetenzen  Digitale Kompetenzen  Lernkompetenzen  Soziale Kompetenzen |

Kurzbeschreibung und Lernziel:

Unter Achtsamkeit versteht man eine offene, akzeptierende und neugierige Haltung gegenüber allem, was man gerade wahrnimmt und tut.

Zunehmende Überforderung durch eine Vielfalt an digitalen Medien (Fernseher, Laptop, Smartphone) lassen eine Achtsamkeit im Umgang mit den digitalen Medien bzw. mit dem Internet jedoch immer öfters vermissen. So sinkt die Leistungsfähigkeit im Alltag und auch bei der Arbeit durch zu viel Ablenkung. Mit Smartphone, Laptop und Co wird immer sorgloser umgegangen:

* Geräte werden fallen gelassen oder irgendwo vergessen.
* Auf der Straße sieht man Menschen jeder Altersgruppe, die den Kopf gesenkt halten und auf Ihr Smartphone schauen und dabei die Straße überqueren. Die Verkehrsteilnehmer um einen herum werden dabei nicht wahrgenommen, Unfälle passieren.
* Internet-BetrügerInnen gelingt es, an unsere Passwörter zu kommen und damit auf unsere Konten zuzugreifen, in unserem Namen bei Online-Shops einzukaufen, auf Facebook Gemeinheiten zu verbreiten etc.

Um Internet-BetrügerInnen aber nicht Tür und Tor zu öffnen, ist es umso wichtiger, achtsam im Umgang mit den digitalen Medien zu sein.

In diesem Modul wird dem Thema Achtsamkeit IKT mit folgenden Schwerpunkten Rechnung getragen:

* achtsames Nutzen digitaler Medien
* achtsames und zielorientiertes Bewegen im Internet
  + Internetrecherche – Suchbegriffe richtig formulieren
  + Internetrecherche – Suchmaschinen verwenden
* Täuschung und Beeinflussung im Internet
  + Können Bilder lügen?
  + Betrugsfallen im Internet
* achtsamer Umgang mit Sprachassistenten

Lernziele:

* Lernen, digitale Medien achtsamer zu nutzen und dabei das eigene Medienverhalten zu reflektieren
* Lernen, sich zielorientiert im Internet zu bewegen
  + Suchbegriffe richtig formulieren
  + verschiedene Suchmaschinen kennenlernen und anwenden
  + Informationen aus dem Internet filtern
  + sich orientieren und Informationen aus dem Internet strukturieren können
  + Unterscheiden können zwischen FakeNews und tatsächlichen Nachrichten
  + Betrugsfallen im Internet kennen und erkennen können
* die Vor- und Nachteile von Sprachassistenten kennen und damit umgehen können

Geschätzte Dauer in UE:

IKT Gesamt: 5 UE, davon

* Mediennutzung: 1UE (aufgeteilt in 2 Hälften)
* Passwörter: 1UE
* Internetrecherche: 1UE
* Wahr oder falsch: 1UE
* Sprachassistenten: 1UE

Die einzelnen Themen können separat und unabhängig voneinander unterrichtet werden und sind jeweils auf eine Unterrichtseinheit ausgelegt. Lediglich das Thema Mediennutzung sollte auf zwei halbe Unterrichteinheiten aufgeteilt werden, da die TeilnehmerInnen einen Teil als Selbstlernaufgabe über drei Tage verteilt durchführen und das Erarbeitete in der zweiten Hälfte analysiert und diskutiert wird. Einzelne Themen können auch entfallen, je nach Wissensstand der TeilnehmerInnen.

Rahmenbedingungen und Materialbedarf:

Für das Modul Achtsamkeit – IKT benötigt jede Teilnehmerin einen Laptop/PC mit Internetzugang. Eine Computermaus ist von Vorteil, aber nicht zwingend nötig.

Materialbedarf:

* Arbeitsblatt\_Medientagebuch
* Arbeitsblatt\_Passwort
* Infoblatt\_Suche im Internet
* Infoblatt\_Achtsamkeit im Internet
* Arbeitsblatt\_Internetrecherche
* Kärtchen\_Symbole
* Kärtchen\_Sprachassistenten Text

Dieses Modul kann sowohl im Präsenzunterricht als auch als Online-Modul unterrichtet werden.

Didaktisch-methodische Hinweise (v.a. zu kollaborativen Elementen, Zusammenspiel von Input-Teil & Praxis-Teil, nötige Vorkenntnisse und Voraussetzungen):

Die Teilnehmerinnen benötigen keine großen Vorkenntnisse im Umgang mit einem Computer/Laptop, sollten aber zumindest wissen, wie man den Computer einschaltet und einen Browser öffnet.

Die Unterrichtseinheiten sind so aufgebaut, dass sich Theorie und Praxis möglichst oft abwechseln. Durch gezieltes Wiederholen kann sich das Erlernte im Langzeitgedächtnis festigen. Kurzen Einführungen folgen praktische Übungen. Diskussionen und Erfahrungsaustausch ermöglichen den TeilnehmerInnen, aus eigenen Situationen heraus Erfahrungen weiterzugeben und die Themen lebendig zu halten.

Da die Arbeit am Computer weniger eine körperliche, dafür aber umso mehr eine geistige Herausforderung ist, empfiehlt es sich, zwischendurch ein paar Lockerungsübungen einzubauen. Durch Bewegung wird das Gehirn besser durchblutet, wodurch die Konzentrationsfähigkeit wieder steigt und Stress abgebaut wird.

Anschlussfähigkeit an die Praxis:

Aufgrund der Lerninhalte können die TeilnehmerInnen das Gelernte sofort im Alltag umsetzen. Sei es, eine Telefonnummer im Internet zu suchen, ein neues Kochrezept, oder den Weg zu einem bestimmten Ort zu finden, das ist nun alles möglich, die TeilnehmerInnen müssen nun selber aktiv werden. Es bietet sich daher an, den TeilnehmerInnen eine konkrete Aufgabe mitzugeben. So kann z.B. jede/r die eigenen Passwörter auf ihre Sicherheit überprüfen und gegebenenfalls anpassen, ein bestimmtes Kochrezept im Internet suchen oder aktuelle Nachrichten im Internet lesen.

**DESIGN für das Modul "Achtsamkeit - IKT"**

| **Nr.** | **Geschätzter Lernumfang**  **in Minuten** | **Titel der**  **Aktivität** | **Kurze Aktivitätsbeschreibung** | **Sozialform** | **Lernräume** | **Materialbedarf/Medien** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 10 | Aktivierung zum Thema Medien | Auf ein Flipchart wird das Wort „Medien“ geschrieben sowie die zwei Fragen:   * Was verstehen wir unter Medien? * Welche Medien kennen wir?   Die TeilnehmerInnen sagen, welche Medien sie kennen, dabei kann der Trainer/die Trainerin unterstützend tätig sein und Fragen stellen. Schließlich sollte auf dem Flipchart eine Sammlung mit zumindest folgenden Begriffen stehen:   * Radio * Fernseher/Video * Computer (Laptop) * Buch/Zeitschrift/Zeitung * Internet * CD/MP3/Schallplatte * Smartphone | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 5 | Vorstellung des Medientagebuchs | Der Trainer/die Trainerin stellt die Frage: „Was glauben Sie, wie lange verbringen Sie am Tag mit Ihrem Smartphone, wie oft schauen Sie auf das Smartphone?   * Das Medientagebuch wird vorgestellt (Tabelle auf dem Flipchart gezeichnet oder wenn vorhanden, per Beamer auf eine Leinwand projiziert). Die TeilnehmerInnen erhalten die Aufgabe, einen oder zwei ganze Tage (je nachdem, wieviel Zeit bis zum nächsten Kurs ist), ein Medientagebuch zu führen (**Arbeitsblatt\_Medientagebuch**).   Hier endet der erste Teil des Themas Medientagebuch. Der folgende Teil kann erst am nächsten Kurstag durchgeführt werden, wenn die TeilnehmerInnen ihre „Selbstlernaufgabe“ durchgeführt haben. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
|  | Medientagebuch schreiben | Jede/r Teilnehmende führt an verschiedenen Tagen das Medientagebuch (**Arbeitsblatt\_Medientagebuch**) und notiert sich, wann er/sie wie lange mit welchem Medium beschäftigt ist. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblatt  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 15 | Präsentieren und Auswerten des durchgeführten Medientagebuchs | Die TeilnehmerInnen präsentieren in einer Übersicht (ausgefülltes **Arbeitsblatt\_Medientagebuch**), wie lange sie durchschnittlich am Tag mit welchen Medien beschäftigt sind.  Aus den verschiedenen Antworten wird eine Übersicht zusammengestellt, in der die Bandbreiten (von – bis) in Minuten angegeben werden. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblatt  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 10 | Diskussion zu den gemachten Erfahrungen | Der Trainer/die Trainerin stellt vor, wie die statistischen Daten tatsächlich sind:   * im Schnitt schaut man 88 Mal am Tag auf das Handy, das macht im Schnitt alle 11 Minuten * 53 Mal am Tag wird danach eine Aktion ausgeführt, z.B. SMS oder WhatsApp schreiben, ein Spiel spielen, auf Facebook etwas posten, usw.   Anschließend werden die Daten mit den gemachten Erfahrungen der TeilnehmerInnen verglichen und diskutiert:  Leitfragen:   * Überrascht mich das Ergebnis? * Gehörte ich dazu? * Will ich das tatsächlich? * Was macht das „Handy-Schauen“ mit uns?   Die Ergebnisse der letzten Leitfrage werden auf einem Flipchart notiert.   * Produktivität leidet * Der Tag ist zerstückelt, man wird unzufrieden, das verursacht STRESS * Flucht aus der Realität, v.a. bei einsamen Menschen * Im Beisein von anderen Menschen zeige ich ihnen damit, dass ich kein Interesse an ihnen habe | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 10 | Erarbeiten von Regeln für „Weniger Handy-Schauen“ | Gemeinsam überlegen die TeilnehmerInnen und der Trainer/die Trainerin, wie man es schafft, im Alltag weniger auf das Handy zu schauen. Die Ergebnisse werden auf dem Flipchart festgehalten:  Motto: „Weniger ist mehr“   * Push-Meldungen abstellen * Signale (Klingelton, Vibration, …) deaktivieren * nicht mehr benötigte Apps löschen * Handy-Auszeiten definieren   + ausschalten, für ca. 10 Minuten und dann schrittweise erhöhen (Quelle: MyMonk)   + Zeiten definieren, an denen das Handy nicht genutzt wird * Das Handy hat im Schlafzimmer NICHTS zu suchen, die Weckerfunktion wird durch einen analogen (altmodischen) Wecker ersetzt * Alternativen zum Handy-Konsum suchen, z.B. Stricken, Lesen, Kreuzworträtseln, Vokabeln lernen, Tagebuch schreiben, … | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 2 | 5 | Überleitung zum Thema Passwörter | Es wird die Frage gestellt: „Wo sind Sie im Internet unterwegs?“.  Zu erwartende Antworten:   * 5-min Villach (o.a.) * E-Mails * WhatsApp/padlet * Willhaben/Spock/Ebay * Amazon Zalando   Nachdem wir einige Beispiele gefunden haben, stellt der Trainer/ die Trainerin die Frage: „Was brauche ich, um E-Mails zu verschicken, mich auf Amazon anzumelden, um Einkäufe zu tätigen, usw.?“  Zu erwartende Antworten:   * Zugangsaccount/Zugangscode * Passwort | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 5 | Quiz - Passwörter | Es wird folgende Frage an die TeilnehmerInnen gestellt:  „Was, glauben Sie, sind die häufigsten verwendeten Passwörter in Österreich?“  Jede/r TeilnehmerIn gibt ein oder mehrere Vorschläge ab, die auf dem Flipchart gesammelt werden. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 5 | Auflösung – Quiz | die fünf häufigsten Passwörter lauten:  - 123456  - 123456789  - 12345678  - password  - 1234567  weitere verwendete Passwörter:  Name von Haustieren, Geburtstag, Kosenamen, Name von Freund/Freundin | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 10 | Erfahrungs-austausch | Gemeinsames Erarbeiten, warum Passwörter so wichtig sind: Die TeilnehmerInnen erzählen, ob und welche Erfahrungen sie bereits gemacht haben. Daraus ergeben sich folgende Antworten:   * Plötzlich kommt man nicht mehr auf seinen fb-Account, Instagram… * Man erhält ungewollte/aggressive Werbung per Mail * Man verschickt unbemerkt Spam-Mails, das eigene E-Mailkonto wird gesperrt * Der Computer ist plötzlich verschlüsselt, man kommt nicht mehr in den Computer hinein, man wird erpresst | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 10 | Diskussion über Passwort-Regeln | Die TeilnehmerInnen erarbeiten Regeln für sichere Passwörter. Diese können sein:   * Mindestens 8 Zeichen lang * Kleine und große Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen verwenden * Passwort nirgends notieren * Wörter sollten nicht im Wörterbuch zu finden sein * Keine Tastenkombinationen verwenden * Keine eigenen Namen, Haustiernamen, Geburtstage etc. verwenden * Für unterschiedliche Anwendungen verschiedene Wörter verwenden | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Sonstiges, und zwar… |
| 5 | Übung/  Anwendungs-aufgabe | Anhand eines ausgedachten Satzes wird gezeigt, wie man intelligente Passwörter findet und sich merkt. Hierzu wird das „**Arbeitsblatt\_Passwort“** ausgeteilt.  Anschließend werden im Internet zwei Seiten vorgestellt, die zum Prüfen eines Passworts dienen.  [**https://wiesicheristmeinpasswort.de**](https://wiesicheristmeinpasswort.de)  [**https://checkdeinpasswort.de**](https://checkdeinpasswort.de) | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblatt Passwort  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Übung/Vertiefung | Die TeilnehmerInnen denken sich selber Passwörter aus und testen diese auf den Internetseiten. Hilfestellung liefert das zuvor ausgeteilte **Arbeitsblatt\_Passwort**.  Die Ergebnisse werden zum Schluss besprochen ohne, dass die Passwörter genannt werden. Hier geht es vielmehr um die Frage, ob das Ergebnis überrascht und welche Schlüsse man selber zieht. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblatt  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 3 | 10 | Überleitung/  Aktivierung Internet-recherche | Frage: „Wenn Sie etwas im Internet suchen, wie machen Sie das?“ und „Wo suchen Sie? Welche Suchmaschinen kennen Sie?“  Zusammenfassung bzw. Ergänzung der Ergebnisse  [www.google.at](http://www.google.at)  [www.bing.com](http://www.bing.com) (Suchmaschine von Microsoft)  [www.ecosia.org](http://www.ecosia.org) (Ergebnisse von Bing)  [www.qwant.com](http://www.qwant.com) (Server in der EU, keine gezielten Werbeanzeigen)  [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de) / [www.DuckDuckgo.com](http://www.DuckDuckgo.com) (Kinderseite, letztere ohne Speichern persönlicher Daten)  u.a.  Die Seiten werden vorgestellt anhand der Suche „größtes Säugetier“, anschließend wird das „**Infoblatt\_Suche im Internet**“ ausgeteilt. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang  Sonstiges, und zwar… |
| 15 | Recherche-aufgabe /Internet-recherche | Die TeilnehmerInnen wählen drei unterschiedliche Suchmaschinen aus und lösen mit deren Hilfe folgende Fragen:  „Welche Seen mit gratis Seenzugang gibt es in Villach und Villach-Umgebung?“  „Wie lautet das österreichische Wort für Tomate?“  „Wie wird das Wetter morgen?“ | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Erfahrungsaus-tausch/Diskussion zur Internet-recherche | Gemeinsam wird folgenden Fragen nachgegangen:   * Auf welcher Suchmaschine fühle ich mich am wohlsten? Welche Seite gefällt mir am besten? * Wo habe ich die nützlichsten Informationen gefunden? * Wo habe ich am schnellsten die gesuchte Antwort gefunden? * Wo gibt es am wenigsten Werbung? | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 5 | Internet-recherche/ Erweiterung des Gelernten | Die TeilnehmerInnen erhalten Tipps, wie man Suchbegriffe richtig formuliert. Diese werden sofort an Beispielen verdeutlicht. Folgende Tipps sollten erteilt werden:   * Genaues Suchen von Texten durch Anführungsstriche „“ * Erweiterte Suche durch [www.google.at/advanced\_search](http://www.google.at/advanced_search) * In bestimmten Seiten suchen: site: * Suchbegriffe kombinieren: AND bzw. OR * Wörter ausschließen: Minus vor dem Wort * Lücken füllen: \* Bsp: Hänschen klein \* * Innerhalb von Zahlenspannen suchen: (100..100) | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Übung/Vertiefung zur Internet-recherche | Die TeilnehmerInnen üben das Gelernte mit Hilfe des Arbeitsblattes „**Arbeitsblatt\_Internetrecherche**“  Sollten die TeilnehmerInnen nicht genügend Zeit haben, kann diese Aufgabe als Selbststudium zu Hause durchgeführt werden. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblatt  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 4 | 5 | Aktivierung  Thema „Wahr oder falsch?“ | * Haben die TeilnehmerInnen schon einmal etwas von gefälschten Bildern gehört? * Was verstehen sie darunter? * Was kann damit gemeint sein? | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Überleitung zum Thema „Wahr oder falsch?“ | Gemeinsam wird im Internet nach gefälschten Bildern gesucht und der Frage nachgegangen, warum wurde gefälscht? Was wurde hier gefälscht?  Wir diskutieren darüber, was die Medien damit bezwecken, Bilder zu fälschen und dass es sich hier um eine bewusste Manipulation handelt. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 15 | Vertiefung des Themas | Wie können Bilder manipuliert werden?  Flipchart oder Folie mit den Punkten:   * Bearbeitung durch Grafikprogramme wie z.B. Photoshop * Fotomontagen: Teile von Bildern werden weggenommen oder hinzugefügt * Bildausschnitt/Blickwinkel werden bewusst falsch gewählt * Kontext wird verändert => echte Bilder werden in einem anderen Zusammenhang verwendet Bsp.: [**https://www.mimikama.at/allgemein/urinieren-hier-maenner-auf-ein-gotteshaus/**](https://www.mimikama.at/allgemein/urinieren-hier-maenner-auf-ein-gotteshaus/) * Manipulation mit Musik   Den Link öffnen und das Bild besprechen. Wonach sieht es aus und was machen die Männer tatsächlich?  Achtung: Hier sollte im Vorfeld geprüft werden, ob noch alle Seiten aktuell sind. Gegebenenfalls finden sich auch andere Beispiele im Internet. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Vertiefung des Themas | Wie erkenne ich, ob ein Bild manipuliert wurde?   * Rückwärtssuche zeigt den Ursprung des Bildes   + [**https://images.google.com**](https://images.google.com/) * Quellen hinterfragen und vergleichen * Suche auf [**www.mimikama.at**](http://www.mimikama.at/) oder [**www.hoaxsearch.com**](http://www.hoaxsearch.com/) ob es bereits Informationen zu Fakes und Hoaxes gibt   Link zur Rückwärtssuche öffnen und zeigen, wie die Suche funktioniert.  Mimikama öffnen und gemeinsam durchgehen | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Übung/Vertiefung | Rätsel zu echten und gefälschten Bildern:  [**https://www.handysektor.de/artikel/fakt-oder-fake-das-handysektor-fake-news-quiz/**](https://www.handysektor.de/artikel/fakt-oder-fake-das-handysektor-fake-news-quiz/)  Das Rätsel kann als Selbststudium zu Hause durchgeführt werden oder gemeinsam in der Gruppe besprochen werden. Hierbei bietet sich an, die einzelnen Lösungen der TeilnehmerInnen zu notieren und eine gemeinsame Lösung zu diskutieren.  Zum Schluss wird das „**Infoblatt\_Achtsamkeit imInternet**“ ausgeteilt. | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 5 | 5 | Aktivierung zum Thema Sprachassistenten | - Was versteht man unter Sprachassistenten?  => da einige TeilnehmerInnen den Begriff nicht kennen, kann die Frage nach Alexa, Siri und Co. sinnvoll sein.  Welche Sprachassistenten kennen wir, welche gibt es derzeit auf dem Markt? Welche Sprachassistenten werden von den TeilnehmerInnen genutzt?   * Alexa (Amazon) * Siri (Apple) * Google * Cortana (Microsoft) * Bixby (Samsung) * Chris (Software für Autofahrer) | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 5 | Einstieg in das Thema Sprachassistenten | Den TeilnehmerInnen wird ein Video gezeigt (wie funktionieren Sprachassistenten, Vor- und Nachteile).  [**https://www.youtube.com/watch?v=0guvxFpy55w**](https://www.youtube.com/watch?v=0guvxFpy55w) | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Vertiefung/  Reflexion | Was haben die TeilnehmerInnen aus dem Video verstanden? (ggfs. das Video ein zweites Mal zeigen)   * Sammlung erstellen * Sortieren der Informationen in   Vor- und Nachteile | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Vertiefung/  Übung | Veranschaulichen, wie Sprachassistenten funktionieren:  Die TeilnehmerInnen bekommen Kärtchen mit den Symbolen Haus, Mikrofon, WLAN und Server zur Verfügung gestellt sowie Kärtchen mit einer Erklärung **(Kärtchen\_Symbole, Kärtchen\_Sprachassistenten Text)**. In Partnerarbeit werden die Kärtchen in die richtige Reihenfolge gebracht, wobei zu jedem Bild eine geschriebene Erklärung gehört. Anschließend wird über die Bedeutung der Symbole gesprochen. Quelle: klicksafe[**www.klicksafe.de**](http://www.klicksafe.de)   |  |  | | --- | --- | | Haus | Die Geräte warten ständig auf das Schüsselwort (hey siri, Alexa, hey google,…), sind also immer aktiv. | | Mikrofon | Sobald das Schlüsselwort erkannt wird, zeichnet der Sprachassistent alle weiteren Wörter auf . | | WLAN-Symbol | Die Daten werden zum Hersteller geschickt. Anschließend wird eine Antwort an den Sprachassistenten zurückgesendet. | | Server | Beim Herstellerserver werden die Daten ausgewertet und genutzt | | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |
| 10 | Quiz | Zum Abschluss lösen die TeilnehmerInnen ein kleines Online-Kreuzworträtsel. Das kann wahlweise als Partnerarbeit oder in Kleingruppen vor Ort gelöst werden oder in Einzelarbeit als Selbststudium zu Hause: [**https://learningapps.org/view7791649**](https://learningapps.org/view7791649)  Quelle: [**www.klicksafe.de**](http://www.klicksafe.de)  Wer tiefer in das Thema einsteigen möchte, dem sei die Seite [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) empfohlen! | Einzelarbeit  Partneraktivität  Kleingruppenarbeit  Plenum | Kursraum  Wald/Wiese/Hof  Exkursion  Selbststudium zu Hause  Sonstiges, und zwar… | Flipchart  Kärtchen  Arbeitsblätter  Computer  Smartphones  Kopfhörer  Internetzugang |